



Sammlung Theaterzettel

Ein toller Einfall

Laufs, Carl

1905-06-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Montag, den 12. Juni 1905.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Theodor Steinkopf	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, seine Gattin	Hanna v. Rothenberg.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Helene Burger.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medicin	Alexander Kökert.
Biernstiel, Wächter des Corps Hassia	Paul Tietsch.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Hans Godeck.
Julius Knöpfler	Gustav Kallenberger.
Fifi Oritanska, Operetten-Sängerin	Lucie Lissl.
Adalbert Bender	Emil Hecht.
Veronika, seine Gattin	Julie Sanden.
Eva, deren Tochter	Ella Eckelmann.
August Pulvermann	Richard Eichrodt.
Cäsar von Schmetting	Alfred Möller.
Wittwe Müller	Elise De Lank.
Knorr, Schuhmachermeister	Hans Ausfelder.
Franz, Diener	(Karl Lobertz.
Lisbeth, Dienstmädchen } bei Steinkopf	(Lily Donecker.
Anna, Fifi's Kammermädchen	Anny Brinkmann.
Ein Gerichtsvollzieher	Fritz Müller.
Ein Hausknecht	Paul Tiedt.
Ein Briefträger	Gotthard Deckert.
Ein Telegraphenbote	Philipp Orlow.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akt, sowie dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Akt spielt an einem Tage.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer. Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Plat
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " " " " " " " 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 " "	3. " " (Sitzplätze) 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " " (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 Uhr und zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen ausserdem Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten Karten gelöst werden.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn-Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7¹/₂ Uhr Im Hoftheater. 54. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und:

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dienstag, den 13. Juni 1905.

Volks-Vorstellung No. 10.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf: Die Hand.

Mimodrama in einem Akt. Handlung und Musik von Henri Bereny.

Anfang 7 Uhr.